

**WIRTSCHAFT IM WANDEL
CHANCEN UND RISIKEN DES
GREEN DEAL FÜR DIE UNTERNEHMEN
DER REGION OSTWÜRTTEMBERG**

ANMELDUNG
zur Teilnahme

bis Donnerstag, 25. November 2021
über diesen Button



Mo. 29.11.2021, 18:30 – 20:30 UHR
Hybrid-Veranstaltung mit Publikumspräsenz und
Live-Streaming aus dem Landratsamt Ostalbkreis,
Großer Sitzungssaal

Soweit es die Corona-Bestimmungen zulassen, ist eine Präsenzteilnahme möglich.
Bitte beachten Sie hierzu die geltende Gesetzeslage und halten Sie den Nachweis über
Ihre Impfung/Genesung (2G) bzw. die Bestätigung über einen maximal 24 Stunden alten
negativen PCR-Test (3G) bereit.



Konferenz
zur Zukunft
Europas



Kofinanziert durch die
Europäische Union

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

Anfang November 2021 startete die Initiative „Zukunft Ostwürttemberg“. Der Ostalbkreis agiert hierbei im starken Verbund mit dem Landkreis Heidenheim, den fünf Großen Kreisstädten der Region, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Region Ostwürttemberg mbH und der IHK Ostwürttemberg. Das Ziel der Zukunftsinitiative ist es, die Herausforderungen der Transformation zu einer nachhaltigen und digitalen Wirtschaft aktiv zu gestalten und die Wettbewerbsfähigkeit der Region Ostwürttemberg weiter auszubauen.

Zur Ausarbeitung von Maßnahmen, Prioritäten und Leitprojekten für regionale Unternehmen wird zum einen der Dialog mit allen gesellschaftlich relevanten Akteuren vor Ort aufgenommen; zum anderen gilt es, überregionale Leitinitiativen des Landes Baden-Württemberg, des Bundes sowie der Europäischen Union in die regionale Strategie zu integrieren. Hierbei spielt insbesondere der Europäische Green Deal, der 2019 von der Europäischen Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen vorgestellt wurde, eine zentrale Rolle.

Der Green Deal verfolgt das Ziel, die Wirtschaft in Einklang mit Umweltschutz und Klimaneutralität zu bringen. Der Übergang zu einer grünen und nachhaltigen Wirtschaft wird dabei als Chance für neues Wirtschaftswachstum und die europäische Wettbewerbsfähigkeit gesehen. Bis 2030 sollen über verschiedene Einzelmaßnahmen die Treibhausgasemissionen in der EU um mindestens 55% gegenüber dem Stand von 1990 verringert werden; bis 2050 will die EU klimaneutral sein. Dazu stellte die Europäische Kommission im Sommer 2021 das Maßnahmenpaket „Fit for 55“ vor.

Dieses Maßnahmenpaket verdeutlicht die Anstrengung, die die gesamte Gesellschaft unternehmen werden muss, um die gesetzten Klimaziele zu erreichen: neue Marktmechanismen, Steuern, Abgas- und Bauvorschriften sollen zu mehr Klimaschutz und Ressourcenschonung führen. Eine Veränderung der Wirtschaft wird Politik, Unternehmen und Verbraucherinnen und Verbraucher gleichermaßen betreffen.

Als überwiegend noch von Produktion geprägte Region stellt sich für Ostwürttemberg die Frage, wie sich die Pläne der Europäischen Union auf unsere regionale Wirtschaft auswirken werden. In Ostwürttemberg, insbesondere im Ostalbkreis, sitzen viele Automobilzulieferer, die vor der Herausforderung stehen, ihre Produktion und Produkte mittelfristig anpassen zu müssen. Andere Unternehmen unserer Region sind schon heute Teil des grünen Wandels und gestalten diesen durch Innovationen aktiv mit.

Welche Veränderungen kommen auf unsere Region zu? Wie können wir aktiv den Wandel zu einer klimaneutralen Gesellschaft gestalten? Welche Unterstützung braucht unsere Region von Land, Bund und EU? Diesen Fragen widmet sich die Veranstaltung „Wirtschaft im Wandel – Chancen und Risiken des Green Deal für die Unternehmen der Region Ostwürttemberg“, die durch die Wirtschaftsförderung des Ostalbkreises in Kooperation mit der IHK Ostwürttemberg und dem EUROPoint Ostalb organisiert wird.



Dr. Joachim Bläse
Landrat

18:30 UHR BEGRÜSSUNG

Dr. Joachim Bläse
Landrat des Ostalbkreises

Thilo Rentschler
Hauptgeschäftsführer der IHK Ostwürttemberg

18:50 UHR IMPULSVORTRÄGE

„Wie kann der Green Deal Wirtschaftswachstum und Nachhaltigkeit in Einklang bringen?“

Dr. Renke Deckarm
Stellvertretender Leiter der Vertretung der Europäischen Kommission in München

„Grüne Energie für grüne Produktion – wo stehen wir?“
Dr. Sebastian Bolay
Referatsleiter Energiepolitik des Deutschen Industrie- und Handelskammertag

19:30 UHR PODIUMSDISKUSSION MIT FRAGEN AUS DEM PUBLIKUM

Dr. Renke Deckarm
Stellvertretender Leiter der Vertretung der Europäischen Kommission in München

Michael Kleiner
Ministerialdirektor im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg

Sebastian Maier
Technischer Vorstand der EnBW ODR AG

Hermann Stark
Geschäftsführer der VAF GmbH

Kai Bliesener
1. Bevollmächtigter der IG Metall Aalen und Schwäbisch Gmünd

20:30 UHR

Ausklang mit Möglichkeit zu Gesprächen

Moderation durch Frank Wiesner, SWR Studio Ulm